

Am
14.09.
CDU
wählen



Wahlprogramm 2025-2030

UNSERE Ideen für UNSERE Heimat.

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Höxter,

ländliche Regionen prägen mit ihren Siedlungen und Kulturlandschaften das Bild unseres Landes. 91 Prozent der Fläche Deutschlands sind ländlich geprägt! Und über die Hälfte der Menschen in Deutschland lebt in ländlichen Regionen (rund 57 Prozent).

Auch ist im ländlichen Raum der überwiegende Anteil unserer mittelständischen Wirtschaft mit Handwerk, Industrie und Dienstleistungen angesiedelt. Fast die Hälfte des deutschen Bruttosozialprodukts (47 Prozent) wird auf dem Land erwirtschaftet. Dort werden die vielfältigen Lebensmittel und die erneuerbaren Energien erzeugt. Die dezentrale Struktur ist eine besondere Stärke Deutschlands. Die ländlichen Regionen bieten den Menschen viel Freiraum, Natur und Erholung. Unsere Heimat im Kreis Höxter ist ein Paradebeispiel dafür, dass die ländlichen Räume die Kraftzentren unseres Landes sind.

Gelebtes Ehrenamt, aktive Vereinskultur und ein freundliches Miteinander. Das macht unseren Kreis Höxter aus. Aber es braucht immer Fürsprecher, die unsere Region noch besser machen und nicht müde werden, sich bei den offenen Baustellen stark zu machen. Als CDU bieten wir das an. Das entspricht unserer DNA.

Wir wollen das schützen und bewahren, was wir über Generationen aufgebaut haben und gleichzeitig nötige Veränderungen mit Weitsicht und Augenmaß angehen. Wir wollen Lösungen finden, die von klugen und kreativen Köpfen aus der Mitte der Gesellschaft hervorgebracht werden. Für uns gilt: Näher am Menschen anstatt von oben herab!

Kommunalpolitik heißt für uns pragmatisch vor Ort mit den Bürgern die Projekte zu entwickeln, offen mit allen Betroffenen zu reden und so am Ende die für unsere Heimat bestmögliche Entscheidung zu finden. Mit unserem Landrat Michael Stickeln haben wir einen starken Fürsprecher für die Region. Und gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Matthias Goeken werde ich die Projektideen des Kreistages auf Landes- und Bundesebene unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam beherzt anpacken und mit unseren Inhalten sowie den Kandidatinnen und Kandidaten überzeugen. Wir danken für Ihr Vertrauen.

Ihr Christian Haase MdB



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 14. September entscheiden Sie bei der Kommunalwahl über die Zukunft unseres Heimatkreises Höxter. Mit großer Überzeugung und tief empfundener Verantwortung bewerbe ich mich erneut um das Amt des Landrats.



In den vergangenen fünf Jahren durfte ich unseren Kreis als Landrat mit gestalten – eine Aufgabe, die ich mit ganzer Kraft und großer Leidenschaft wahrgenommen habe. Gemeinsam haben wir in dieser Zeit viel bewegt: in der Infrastruktur, der Bildungslandschaft, der Kinderbetreuung, der Digitalisierung, im sozialen Miteinander, der Unterstützung des Ehrenamts, in der wirtschaftlichen Entwicklung sowie beim Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Doch wir wissen: Die Herausforderungen bleiben – und neue kommen hinzu. Deshalb möchte ich auch in den kommenden Jahren mit Ihnen gemeinsam die Zukunft unseres Kreises aktiv und verantwortungsvoll gestalten.

Für mich steht fest: Gute Politik beginnt mit dem offenen Ohr für die Menschen. Nur wer zuhört, kann verstehen, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt – und daraus die richtigen Entscheidungen für unsere Heimat treffen. Der enge und direkte Austausch mit Ihnen, mit den Unternehmen, dem Handwerk, der Landwirtschaft und unserem großartigen Ehrenamt ist mir deshalb ein zentrales Anliegen.

Ich stehe weiterhin für:

Bürgernähe. Offenheit. Ehrlichkeit.

Ich bin überzeugt: Mit Erfahrung, Verlässlichkeit und einem klaren Blick für das Machbare können wir gemeinsam viel erreichen. Ich möchte die erfolgreiche Entwicklung unseres Heimatkreises fortsetzen – verantwortungsbewusst, bodenständig, nachhaltig und im Miteinander.

Dafür bitte ich Sie erneut um Ihr Vertrauen.

Dafür bitte ich Sie erneut um Ihre Stimme.

Herzlichst

Ihr

Michael Stickeln

Kompetent – Erfahren – Zuverlässig

Rolle und Funktion dieses Programms

Das vorliegende Wahlprogramm 2025 – 2030 der CDU dient als Rahmen für das gemeinsame kommunalpolitische Handeln auf Kreisebene. Bewusst wurden die Themen in diesem Programm so ausgewählt und dazugehörige Ziele formuliert, die auch direkt über die Politik im Kreistag des Kreises Höxter aktiv gestaltbar bzw. umsetzbar sind. Sofern Themen angesprochen werden, die in der Federführung von Bund und Land NRW liegen, haben wir mit diesem Programm den Anspruch, entsprechende Impulse und konkrete Umsetzungshinweise zu geben, welche die Belange des Kreises Höxter, der zehn kreisangehörigen Städte und seiner Bürgerinnen und Bürger betreffen.

Ein Wahlprogramm stellt für die jeweilige Legislaturperiode einen „roten Faden“ dar. In der kommenden Legislatur des Kreistages haben wir mit dem neuen Kreisentwicklungskonzept „Kreis Höxter 2040 – Heimat gestalten, Zukunft gewinnen“ eine hervorragende strategische Grundlage gemeinsam erarbeitet. Das Konzept zeichnet aus, dass im Rahmen seiner Erstellung gerade auch der Aspekt der Partizipation unterschiedlicher sozialer und gesellschaftlicher Gruppierungen aus dem ganzen Kreis Höxter konsequent umgesetzt wurde. Das politische Handeln der zukünftigen CDU-Kreistagsfraktion wird diese wichtige Strategiepapier auch immer wieder für die politische Beratung und Entscheidungsfindung heranziehen. Alle in diesem Wahlprogramm formulierten Themen, Handlungsansätze und Ziele zahlen auf die vier im Kreisentwicklungskonzept benannten Handlungsfelder konkret ein.

Unser Anspruch ist es somit, in diesem Wahlprogramm nicht nur die programmatischen Ansätze der CDU insgesamt, sondern auch die Belange der Bürgerinnen und Bürger, ausgedrückt durch das neuen Kreisentwicklungskonzept in der kommenden Legislaturperiode 2025 – 2030 umzusetzen.

Stärkung von Familien und Senioren

Kinderbetreuung/ Familie: Beste Chancen für jeden, von Beginn an

Die Familien- und Jugendpolitik stellt aufgrund ständiger gesellschaftlicher Veränderungen eine besondere Herausforderung dar. Hierfür beste Rahmenbedingungen zu schaffen und diese für Familien im Kreis Höxter stetig zu optimieren, ist eines der Hauptanliegen kommunaler CDU-Politik.

Der Kreis Höxter hat eine der landesweit niedrigsten Kriminalitätsraten, verbunden mit einer der höchsten OWL-weiten Aufklärungsquote, was unseren Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit und Schutz bietet.

Ein Ort, an dem Familien gegründet und Kinder großgezogen werden können, kurz, ein Ort der lebens- und liebenswert ist. Ein Kreis der Zukunft hat.

Die CDU hat in den letzten Jahren wichtige familienpolitische Maßnahmen entscheidend vorangetrieben, um den Bürgerinnen und Bürgern unseres Kreises attraktive Lebens- und Wohnbedingungen zu bieten. Auch viele Unternehmen haben sich auf Initiative des Kreises Höxter bereits als „familienfreundliches Unternehmen“ zertifizieren lassen.

Eine wichtige Hilfe für Familien, die zurück in den Kreis Höxter ziehen wollen, um ihren Lebensmittelpunkt in das Kulturland zur verlagern, stellt die „Willkommensagentur“ dar, die

Menschen unterstützt, nach der Ausbildung oder dem Studium wieder im Kreis Höxter Fuß zu fassen. Ein Erfolgsmodell, dass seit 2020 beim Kreis Höxter angesiedelt ist und eine erste und wichtige Anlaufstelle für Familien darstellt.

Eine der wichtigen gesellschaftlichen Voraussetzungen für junge Familien ist die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit einhergehend die Qualität von Betreuungs- und Bildungsangeboten für unsere Kinder. Allen Kindern von Anfang an optimale Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Lebens- und Berufsweg und Maxime der CDU. Mit einer Gesamtzahl von 3450 Plätzen im Bereich der U3-Betreuung und 4075 Plätze im Ü3-Bereich werden Betreuungsplätze konsequent und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

Perspektivisch ist der Ausbau weiterer Betreuungsplätze durch den drohenden Fachkräftemangel bei Erzieherinnen und Erziehern gefährdet. Gerade gut ausgebildetes Personal garantiert eine hohe Qualität der Betreuung. Hier bedarf es einer langfristigen Strategie zur Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften. Denn ohne genügend Personal, können nicht genug Betreuungsangebote in Randzeiten angeboten werden.

Erste Schritte, zu Vorbeugung eines möglicherweise entstehenden Engpasses, wurden eingeleitet, mit der Imagekampagne für den Beruf der Erzieherinnen und Erzieher in Zusammenarbeit mit der WIH e. V. und dem Innovationsnetzwerk Höxter Holzminden. Diese soll auch über das Jahr 2025 hinaus weitergeführt werden.

Unsere Ziele:

- Bedarfsgerechter Ausbau der Kita- und Betreuungsplätze im U3 und Ü3-Bereich
- Fachkräftemangel im Betreuungsbereich aktiv und lösungsorientiert begegnen
- Flexibilität und Sicherheit in den Betreuungszeiten
- Einsatz für die Sicherung der Geburtshilfe und Hebammenbetreuung
- Unterstützung bei der qualitativen und quantitativen Sicherung der Kinder- und Jugendbetreuung (Kita, Kindertagespflege, OGS, Nachmittagsbetreuung etc.) hinsichtlich Ausstattung, Fachkräfte, Betreuungszeiten, Verwaltungsaufwand, Trägervielfalt etc.
- Frühkindliche Bildung und Förderung erhalten und stärken (Beste Chancen für jeden, von Beginn an)
- Optimierung Übergang Kita und Schule weiter fördern



Senioren

Die demografische Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerungszahlen in Deutschland zurückgehen und die Menschen immer älter werden. Es gibt viele Seniorinnen und Senioren im Kreis, die sich mit Engagement in die Gestaltung des Gemeinschaftslebens einbringen. Der Zusammenhalt der Generationen kann davon profitieren. Bei der zukünftigen Entwicklungsplanung sollen die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt werden.

Für die CDU sind die verdienten Bürgerinnen und Bürger Gestaltungspartner. Ihre Beteiligung an den Planungsprozessen ist elementarer Bestandteil einer effektiven Zukunftsplanung.

Die CDU schreibt das „WIR“ aller Menschen im Kreis Höxter, gleich welchen Alters, groß.

Der Kreis Höxter ist seit Jahren Vorreiter in Sachen demografische Ausrichtung. Nicht nur regional, sondern weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus stoßen die hier entwickelten Projekte, wie das Seniorennetz und andere Projektaktivitäten, auf Interesse. Dieser Vorbildfunktion weiter gerecht zu werden und für unsere Bürgerinnen und Bürger auch in der Zukunft alles zu tun, damit diese auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten gut und gerne hier leben können – das ist Zukunftsgestaltung der CDU für und mit der Bürgerschaft.

Unsere Ziele:

- Konsequente weitere Stärkung und Unterstützung der Seniorennetzwerke.
- Permanenter Dialog und Einbeziehung als Partner, um Bedarfe und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Gestaltungspartner zu sein
- Ausbau von effektiven Beratungs- und Hilfsangeboten für Menschen mit zunehmenden Alltagsdefiziten

Förderung von Wirtschaft, Handwerk, Landwirtschaft und Tourismus

Wirtschaft

Die Entwicklung des Kreises ist Grundlage regionaler Handlungsfähigkeit und Stärkung der Kommunen.

Für uns, als CDU, ist es eine permanente Aufgabe, den Kreis Höxter lebendig, attraktiv und unverwechselbar zu gestalten.

Daher sind der Ausbau einer gesunden, mittelständisch geprägten Wirtschaft mit vielen sicheren Arbeitsplätzen sowie eine strategische Entwicklung unserer Kommunen wichtige Ziele unserer Politik.

Eine leistungsfähige und vielfältige Wirtschaft ist die Grundlage für Arbeitsplätze, Wohlstand und Lebensqualität im Kreis Höxter. Der Mittelstand – insbesondere kleine und mittlere Unternehmen – bildet dabei das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft. Sie stehen für Innovation, Fachkräfteausbildung, regionale Verbundenheit und generationsübergreifendes Unternehmertum. Die CDU im Kreis Höxter setzt sich deshalb mit Nachdruck dafür ein, diese Unternehmen zu stärken, bürokratische Hürden abzubauen, die wirtschaftsnahe Infrastruktur auszubauen und die Chancen der digitalen und ökologischen Transformation aktiv zu gestalten.

Gerade in einem ländlich geprägten Raum wie dem Kreis Höxter muss Wirtschaftspolitik vorausschauend, verlässlich und passgenau sein. Wir wollen Entwicklung ermöglichen, Räume für unternehmerische Entfaltung schaffen und neue Wachstumsfelder gezielt erschließen – etwa im Energiesektor, durch Digitalisierung oder bei der Fachkräftesicherung. Unsere Unternehmen brauchen flexible Standortbedingungen, schnelles Internet, gute Verkehrsanbindungen, praxisnahe Bildungseinrichtungen und kompetente Ansprechpartner bei Fördermitteln.

Die CDU betrachtet wirtschaftliche Nachhaltigkeit, unternehmerische Verantwortung und regionale Wertschöpfung nicht als Gegensätze, sondern als sich ergänzende Handlungsfelder. Die Transformation hin zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise soll dabei als Chance begriffen und aktiv gestaltet werden. Dafür setzen wir auf Zusammenarbeit – mit Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Kammern und nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern.

Unsere Ziele:

• *Kleinere und mittlere Unternehmen fördern*

- Wahrnehmung unternehmerisch tätiger Menschen: Wir sehen die kleinen und mittleren Unternehmen im Kreis Höxter als resilienten Motor für Entwicklung, Wachstum, Innovationen und sichere Arbeitsplätze. Unternehmerisches Handeln, in vielen Fällen erfolgreich durch familiäre Strukturen geführt, wird durch die kommunalpolitischen Akteure wertgeschätzt.
- Standortsicherung und -attraktivität: Wir unterstützen Unternehmen bei ihren Aktivitäten und Bemühungen um die Sicherung und den Ausbau ihres Unternehmensstandortes.
- Weiterentwicklungen unterstützen: Angesichts steigender Anforderungen an die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in den jeweiligen Märkten unterstützen wir kleinere und mittlere Unternehmen durch entsprechende kommunalpolitisch flankierende Maßnahmen zur besseren Wahrnehmung ihrer Belange auf Bundes- und Landesebene.

- Unternehmensnachfolge in den Fokus nehmen: Wir setzen uns dafür ein, dass das Thema im Kreis Höxter aktiv bearbeitet wird, und fordern von Bund und Land unbürokratische und handhabbare Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmensnachfolgen.
- **Wirtschaftsnahe Infrastrukturen entwickeln**
 - Raum zur Entwicklung schaffen: Die nachhaltige und an den Entwicklungszielen der Unternehmen orientierte Entwicklung von Gewerbeflächen ist Leitziel für das kommunalpolitische Handeln.
 - Entwicklungsziele mit Augenmaß: Wir achten bei der Entwicklung potenzieller Gewerbeflächen auf eine gute Balance zwischen notwendigen ordnungspolitischen sowie baugenehmigungsrechtlichen Zielen und einer Passgenauigkeit der Flächen für die ansiedlungs- oder erweiterungswilligen Unternehmen.
 - Forcierung zügiger Umsetzung von Entwicklungsflächen: Wir setzen uns für eine Beschleunigung der Ausweisungs- und Genehmigungsprozesse für Flächenprojekte im Rahmen der Regionalplanung sowie der kommunalen Bauleitplanung ein.
 - Gezieltes Fördermittelmanagement: Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Höxter und die kreisangehörigen Städte arbeiten intensiv bei der Akquise von Fördermitteln für die Umsetzung wirtschaftsnaher Infrastrukturprojekte zusammen. Dies mit dem Ziel, passgenaue Infrastrukturen beispielsweise in den Bereichen Gewerbeflächen, Bildung und Tourismus zu entwickeln.
- **Nachhaltigkeit und zukunftsgerichtete Veränderungsprozesse als regionalpolitisches Entwicklungsziel**
 - Wirtschaftliche Betätigung und nachhaltiges Handeln vereinbar gestalten: Wir setzen uns dafür ein, dass der Gedanke einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei den wirtschaftlich tätigen Menschen im Kreis Höxter gelebt wird.
 - Zukunftspotenziale nutzen: Das gesamtgesellschaftliche Themenspektrum von Transformation und Nachhaltigkeit wird von uns durch den Grundgedanken von ressourcenschonenden Produktionsprozessen an die Unternehmen herangetragen.
 - Strategie von kreislauforientierten Wirtschaftssystemen forcieren: Der Grundsatz eines die Ressourcen schonenden und einer möglichst hohen Rückgewinnungsquote im Produktionsprozess wird von uns bei der Entwicklung von Leitlinien im Rahmen der kommunalen Planungshoheit berücksichtigt. Gutes Beispiel hierfür ist der „Zero Waste“-Ansatz des Kreises Höxter.
- **Fachkräfteentwicklung und -bindung unterstützen**
 - Ausbildungsquoten erhöhen: Wir unterstützen die Bemühungen der Unternehmen bei der Umsetzung der beruflichen Erstausbildung durch gezielte Maßnahmen im Rahmen des kommunalen Übergangsmanagements („Kein Abschluss ohne Anschluss“ – KAOA). Hierbei setzen wir auch auf vielfältige Synergien im Rahmen der vorhandenen Netzwerke.
 - Investitionen in die klugen Köpfe: Mit dem „Bildungscampus Handwerk“ und den Berufskollegs im Kreis Höxter sind inhaltlich wie infrastrukturell hervorragende Ausbildungsstätten entstanden. Die Weiterentwicklung dieser Angebote ist unser erklärtes Ziel.
 - Mehr systemübergreifende Übergänge schaffen: Wir unterstützen die Bemühungen der Wirtschaft um die Vereinfachung des Überganges zwischen entsprechenden

Qualifikationen und Bildungszielen durch die Vereinfachung von Richtlinien auf der Landesebene.

- Integration ausländischer Fachkräfte fördern: Viele Branchen im Kreis Höxter werden zukünftig ohne ausländische Fachkräfte ihren Personalbedarf nicht decken können. Wir fordern daher von Bund und Land eine deutliche Beschleunigung der bürokratischen Prozesse zur Anerkennung und eine massive Unterstützung der kommunalen Strukturen beim Integrationsmanagement.

- ***Digitalisierung und KI als unternehmerische Herausforderung umsetzen***

- Umsetzungskompetenzen in den Unternehmen fördern: Wir benötigen handhabbare und praxisorientierte Ansätze zur Förderung der Digitalisierungskompetenzen und der Anwendung von KI in Unternehmen. Wir fordern den Bund und Land zur Schaffung entsprechender Programme auf.
- Digitale Infrastrukturen flächendeckend ausbauen: Wir setzen uns für den mittelfristigen Ausbau von digitalen Infrastrukturen im Bereich Glasfaser und Mobilfunk im engen Dialog mit den vor Ort tätigen Telekommunikationsunternehmen ein.
- Bürokratische Anforderungen mit Augenmaß: Die Entwicklung digitaler Kompetenzen in den Unternehmen darf nicht durch schwer handhabbare Richtlinien im Bereich der Datensicherheit und des Datenschutzes behindert werden. Wir fordern vom Bund eine entsprechend mittelstandsfreundliche Umsetzungsgesetzgebung für die geltenden EU-Richtlinien.

- ***Potenzialfeld „Energie“ für regionale Wertschöpfung nutzen***

- Wertschöpfungskette „Energie“ entwickeln und nutzbar machen: Der Wandel des Kreises Höxter zu einer der wichtigsten Energieregionen in der ganzen Bundesrepublik Deutschland muss zur Entwicklung einer regionalen Wertschöpfungskette mit nachhaltigen finanziellen Wertschöpfungseffekten führen. Diese Entwicklung unterstützen wir mit Nachdruck.
- Unternehmerische Kompetenzentwicklung beim Thema fördern: Wir unterstützen die ansässigen Unternehmen bei ihren Bemühungen zur Erlangung von Kompetenzen und Wissen mit dem Ziel der Entwicklung marktreifer Produkte und Dienstleistungen für den Energiesektor.
- Bildungsinfrastrukturen ausbauen: Die Berufskollegs des Kreises bieten hervorragende Anknüpfungspunkte für die Ausbildung der Fachkräfte von morgen in dem Themenbereich. Wir unterstützen die Entwicklung entsprechender (Aus-)Bildungsgänge an den Standorten unserer Berufskollegs.

- ***Aktive Wirtschaftsförderung als Erfolgsmodell zur Unterstützung und Vernetzung***

- Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) weiterentwickeln: Die GfW soll weiterhin für den Kreis Höxter und die kreisangehörigen Städte die kommunale Vertriebsseinheit und das Bindeglied zu den ortsansässigen Unternehmen darstellen. Wir setzen uns für eine Fortschreibung der Aufgaben und des Finanzrahmens in der neuen Legislaturperiode ein.
- Einsatz für einen substanziellen Zufluss von Fördermitteln: Neben der Dienstleistungsfunktion für Unternehmen soll die GfW sich für die Akquise von Fördermitteln bei Bund und Land einsetzen. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Infrastruktur- und Innovationsfördermittel.



Landwirtschaft/Umwelt/Natur

Der Kreis Höxter ist geprägt von einer einzigartigen Kulturlandschaft, die in besonderer Weise von der Arbeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe gestaltet und erhalten wird. Gleichzeitig steht unsere Region durch den Ausbau der erneuerbaren Energien, den Flächenbedarf für Infrastruktur und neue gesetzliche Vorgaben vor tiefgreifenden Veränderungen. Die CDU im Kreis Höxter setzt sich deshalb dafür ein, den Schutz unserer Umwelt und Natur mit der Stärkung der heimischen Landwirtschaft in Einklang zu bringen.

Wir verstehen Land- und Forstwirte als wichtigste Nutzer und zugleich als Bewahrer unserer freien Landschaften. Deshalb treten wir für Augenmaß in der Umweltgesetzgebung, für verlässliche Rahmenbedingungen, Bürokratieabbau und praxisnahe Lösungen ein. Statt ideologisch getriebener Vorschriften setzen wir auf partnerschaftliche Zusammenarbeit, regionale Wertschöpfungsketten und eine Stärkung des ländlichen Raums. Die Vermarktung regionaler Lebensmittel, der Erhalt wertvoller Grünlandstandorte sowie nachhaltige Weidetierhaltung stehen dabei ebenso im Fokus wie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen.

Unsere Ziele:

- **Verantwortlicher Umgang mit Flächenverbrauch und Versiegelung:** Wir wollen den Flächenverbrauch verringern und fordern daher eine intensivere Flächennutzung in Siedlungs- und Gewerbegebieten, eine verstärkte Nachnutzung von Altstandorten und in Einzelfällen auch die Ermöglichung gewerblicher Nutzungen in Wohngebieten. Kein Freiflächen-PV in Gewerbegebiete.
- **Wertvolle Grünlandstandorte erhalten:** gefährdete Grünlandstandorte gezielt in-Wertsetzen. Hierüber soll eine dauerhafte Weidetierhaltung sichergestellt werden. Zur Finanzierung der Maßnahmen werden zuvorderst Fördermöglichkeiten und Ersatzgelder genutzt.
- **Sicherung und Ausbau der Kulturlandschaftspflege über Weidetierhaltung:** gezielte Kooperationen mit Partnern aus der Landwirtschaft, um über eine nachhaltige

Weidetierhaltung wertvolle Lebensräume und unsere Kulturlandschaft zu erhalten. Zur Finanzierung der Maßnahmen werden zuvorderst Fördermöglichkeiten und Ersatzgelder

- **Augenmaß und Transparenz bei Planungen:** Wir setzen uns bei allen Planungen dafür ein, dass die Belange der „größten Freiraumnutzer“ (Land- und Forstwirtschaft) ausreichend beachtet werden.
- genutzt.
- **Kein Nationalpark „Light“:** Wir lehnen die Schaffung zusätzlicher Wildnisgebiete und weitere großflächiger Schutzgebiete ab.
- **Proaktives Wolfsmanagement:** Wir unterstützen die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht, um Problemwölfe entnehmen zu können und die Weidetiere zu schützen.
- **Aktives Tierseuchen-Monitoring:** Wir unterstützen ein aktives und breites Tierseuchen-Monitoring mit einer umfangreichen Testung.
- **Vermarktung regionaler Lebensmittel forcieren:** Ausbau digitaler Vermarktungswege, Dorfläden, Wochenend- und Feierabendmärkte weiter voranbringen.
- **Regionales Wertschöpfungszentrum (REGIOwez) "BioWeZ Eissen" unterstützen:** regionale Vermarktung entlang von Wertschöpfungsketten; hierüber kann das regionale Wertschöpfungszentrum eine Chance für Landwirtschaft und Handwerk darstellen.
- **Mehr „kümmern“ und „sorgen“, als Ordnungsrecht und Verbote:** der Kreis Höxter setzt sich weiterhin gegenüber unseren Betrieben als „Kümmerer“ und „Dienstleister“ versteht und **auch zukünftig** praxisnahe und pragmatische Lösungsmöglichkeiten anbietet.
- **Einsatz für Bürokratieabbau und Beschleunigung von Genehmigungsprozessen:** Wir treten für weiteren Bürokratieabbau und beschleunigte Genehmigungsprozesse ein.

Tourismus: nachhaltig, digital, erlebbar

Der Kreis Höxter ist mit seinen vielfältigen Kultur-, Gesundheits- und Aktivangeboten bereits eine attraktive Tourismusregion. Wir leben dort, wo andere Urlaub machen. Diese Stärke wollen wir gezielt ausbauen – mit einem klaren Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Digitalisierung.

Unsere Ziele:

- Fortschreibung und Weiterentwicklung des Tourismusleitbildes Kulturland Kreis Höxter unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Dienstleistungsqualität und Leuchtturmprojekten.
- Förderung der touristischen Infrastruktur und Entwicklung neuer Angebote in Zusammenarbeit mit lokalen Leistungsträgern.
- Stärkung digitaler Angebote wie zentrale Buchungsplattformen, Gäste-Apps und interaktive Wanderkarten.
- Investitionen in barrierearme Zugänge und inklusive touristische Angebote.
- Verbindung von Tourismus mit Kulinarik, Natur und Kultur – regional, saisonal, authentisch.
- Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen wie E-Bike-Netze, Wanderbusse oder touristische Shuttle-Konzepte.
- Schaffung von Erlebnisangeboten im Bereich der Energiewende: touristische Nutzung z. B. durch Themenführungen, Energiewanderwege, Infozentren– für einen aktiven und positiv gestaltenden Umgang mit diesem Zukunftsthema.

Konkrete Maßnahmen:

- Kompetenzentwicklung bei touristischen Anbietern durch Workshops, Beratung und gezielte Vernetzungsformate.
- Entwicklung eines neuen touristischen Leuchtturm-Konzepts auf Basis erfolgreicher Projekte wie „Erlesene Natur“ oder der „Kloster-Garten-Route“.
- Einrichtung eines Ehrenamts-Tourismus-Pools für Gästeführungen, Aktionswochen und Veranstaltungen.
- Ausbau digitaler Tools zur Sichtbarkeit touristischer Angebote auf überregionalen Plattformen.
- Einforderung eines finanziellen Ausgleichs vom Land NRW für Belastungen durch Windkraft – zweckgebunden für den Tourismusbereich.



Ehrenamt – Zukunft gestalten mit Heimatverbundenheit und Innovation

Das Ehrenamt ist das Herzstück unserer Heimat und ein Garant für die Lebensqualität und den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Kulturland Kreis Höxter. Knapp 27.000 Menschen sind in 1440 Vereinigungen und Vereinen engagiert. Damit stellt der Kreis Höxter die höchste Ehrenamtsquote in NRW!

Das Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil in allen Lebensbereichen im Kreis Höxter. Die Vereine, sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Institutionen, aber auch die freiwillig und ehrenamtlich in unseren Hilfsorganisationen tätigen Menschen sind eine wesentliche Stütze unserer Gesellschaft. Ihnen gilt nicht nur unser besonderer Dank und Anerkennung, sondern die jeweils bestmögliche und nachhaltige Unterstützung! Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel wird das freiwillige Engagement noch bedeutsamer. Wir setzen uns für eine Politik der Wertschätzung, Unterstützung und Entlastung ein. Mit der dauerhaften Einführung der Stelle „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ konnte ein wichtiger Meilenstein zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements gesetzt werden.

Deshalb wollen wir diese Bereiche in der nächsten Legislaturperiode des Kreistages strategisch stärken und zukunftsfähig weiterentwickeln.

Unsere Ziele:

- Die Geschäftsstelle Ehrenamt bleibt als zentrale Anlaufstelle erhalten und wird weiterhin vollumfänglich finanziert.
- Neue Anreize für ehrenamtliches Engagement – besonders für junge Menschen, Berufstätige und Zugezogene.
- Ausbau einer modernen Anerkennungskultur mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit, Auszeichnungen und Veranstaltungen.
- Bürokratieabbau für Ehrenamtliche – Auflagen und Regulatorik werden reduziert bzw. praxisnah gestaltet.
- Vernetzung von Ehrenamt und Wirtschaft – etwa durch Arbeitgeber-Auszeichnungen oder digitale Matching-Plattformen.

Konkrete Maßnahmen:

- Weiterführung des Heimatpreises und strategische Ausrichtung von Förderprogrammen (LEADER, GAK-Regionalbudget) auf ehrenamtliche Initiativen.
- Aufbau eines digitalen „Vereinslotsen“-Portals zur Unterstützung von Vereinen bei rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen.
- Entwicklung einer „Ehrenamtsschule“ in Kooperation mit Schulen zur frühzeitigen Heranführung von Jugendlichen an freiwilliges Engagement.
- Jährlicher Ehrenamtskongress mit Messe, Bühne, Austausch- und Auszeichnungsformaten.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Landesvolkshochschule Hardehausen: gezielte Einladung von Menschen im Ruhestand zur Vernetzung und Information über ehrenamtliche Möglichkeiten – z. B. Rentner-AGs im Dorf, Vorlesen in Kitas oder Unterstützung bei Dorfgemeinschaftsprojekten.
- Tourismus und Ehrenamt verknüpfen – Synergien nutzen Tourismus lebt von Gastfreundschaft, Ehrenamt vom Mitgestalten – beides vereint sich ideal im Kulturland Kreis Höxter. Wir schaffen gezielte Schnittstellen, um Ehrenamtliche für touristische

Aktivitäten zu begeistern – etwa als Gästeführer, Veranstaltungshelfer oder Kulturvermittler. So entsteht echte Teilhabe und gemeinsames Erleben – für Gäste und Einheimische.

Bildung bedeutet Zukunft

Bildung ist für Deutschland die wichtigste Ressource im internationalen Wettbewerb. Nur wer in Schulen, Ausbildung und die Förderung unserer Kinder investiert, sichert unser aller Zukunft. Das garantiert die CDU durch Entwicklung von Projekten entlang der Bildungskette bis hin zu Maßnahmen in eine nachhaltige Struktur. Der Kreis Höxter verfügt über eine breit gestaffelte und qualitativ hochwertige Schullandschaft. Durch das beim Kreis angesiedelte Bildungsmanagement wird es allen an Bildung beteiligten Akteuren ermöglicht, bereits vorhandene Ressourcen aufeinander abzustimmen, miteinander zu vernetzen und optimal zu nutzen.

Es sind enorme Anstrengungen nötig, um die Vielfältigkeit der Ausbildungen im Kreis Höxter darzustellen. Gleichzeitig bieten neue Technologien Chancen, die es zu nutzen gilt. Wir arbeiten Hand in Hand mit den Akteuren der Bildungslandschaft und sind bestrebt, das hohe Niveau der Ausbildung zu halten und weiter zu verbessern. Innovative Konzepte sind weiter zu forcieren, um dem demografischen Wandel zu begegnen und Fachkräfte von morgen auszubilden.

In den Jahren 2020-2025 hat der Kreis Höxter wichtige Investitionen getätigt und richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Mit der Einführung des Regionalen Bildungszentrums (RBZB) konnten Meilensteine in der gemeinsamen Beschulung über Standorte hinweg im Bereich Distance- und Blended-Learning Formaten gesetzt werden und Bildungsgänge für die Zukunft neu aufgestellt und gesichert werden.

Die Übernahme der Gebäude der Förderschulen in Eversen und Frohnhausen und den Anbau der Förderschule Sprache läutet eine neue Ära ein, in die zukunftsgerichtete, bauliche Gestaltung der Förderschulen im Kreis Höxter.

Mit dem Bau des Bildungscampus Handwerk ist im Kreis Höxter ein Leuchtturmprojekt innovativer handwerklicher Ausbildung realisiert worden, mit einer Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus.

Insgesamt wurden in die Bildung im Kreis Höxter so in den vergangenen 5 Jahren über 30 Millionen € investiert, was zeigt, welchen hohen Stellenwert die Bildung im Kreis Höxter einnimmt.

Unsere Ziele:

- Modernisierung und zeitgemäße Ausstattung der Förderschulen an dezentralen/bisherigen Standorten (Eltern entscheiden, auf welche Schule das Kind geht)
- Frühkindliche Bildung und Förderung erhalten und stärken (Beste Chancen für jeden, von Beginn an)
- Aufbau eines Betreuungsangebots im Offenen Ganztage (an kreiseigenen Schulen)

- Erhalt und Ausbau von innovativen Bildungsgängen und Studiengängen & Erhalt von Hochschulbildung im Kreis Höxter
- Unterstützung bei der Gewinnung von Fachkräften
- Transfer und Innovation von beruflicher Bildung
- Schülerinnen und Schüler individuell befähigen, eine Ausbildungsreife und lebenslanges Lernen zu erreichen
- Gemeinsame Entwicklung durch Vernetzung und Kooperation zwischen Bildungsträgern, Unternehmen, Einrichtungen etc. um Möglichkeiten der lebenslangen Bildung entsprechend den Wünschen und Bedarfe der Bevölkerung auszubauen
- Unterstützung der Erreichbarkeit der Schul- und Bildungseinrichtungen - auch wenn diese außerhalb des Kreises im Umland liegen (den Kreis als (Aus)Bildungsstandort attraktiv halten!)
- Ausbau der "einfachen" ÖPNV-Erreichbarkeit der Schul- & Bildungseinrichtungen
- Fachkräfte-Netzwerk "Kompetenznetzwerk" mit allen Partnern der Kooperationsvereinbarung (IHK, KH, GfW, Agentur f. Arbeit, Jobcenter, Kreis) weiterentwickeln und gemeinsame Projekte vorantreiben.
- Gemeinsame Entwicklung durch Vernetzung und Kooperation zwischen Bildungsträgern, Unternehmen, Einrichtungen etc.
- Die Berufskollegs und die dortigen Angebote der beruflichen Aus- und Weiterbildung als Erfolgsfaktor für die Zukunft ausbauen und Stärken
- Erhalt niederfrequenter Fachklassen der dualen Ausbildung: Weil die Region Fachklassen als wichtigen Wirtschaftsfaktor betrachtet, sollten diese auch weiterhin angeboten werden. Dies sichern die Vielfalt und Qualität der Ausbildung in der Region.
- Flexible Rahmenbedingungen für neue Bildungsgänge: Die Einführung einer „Öffnungsklausel“ sollte es ermöglichen, neue Bildungsgänge, wie beispielsweise für Fachinformatiker/in. Dadurch können wirtschaftliche und innovative Entwicklungen in der Region gefördert und an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst werden.
- Standortnahe Beschulung festigen: Um die Attraktivität der beruflichen Bildung zu erhöhen, ist es wichtig, Bildungsangebote in der Nähe der Wohnorte der Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Dies verbessert die Vereinbarkeit von Ausbildung und Alltag und erhöht die Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.
- Entwicklungschancen und Innovationen durch das Regionale Bildungszentrum (RBZB): Der Austausch zwischen den Berufskollegs, den Schulträgern und weiteren Netzwerkpartnern, einschließlich des BildungsCampus Handwerk, sollte intensiviert werden. Dies fördert die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte in der beruflichen Bildung und stärkt die Zusammenarbeit.
- Digitalisierung als Chance nutzen: Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit, eine „ortsnahe Beschulung“ für Auszubildende zu realisieren. Durch digitale Lernangebote können Inhalte flexibler und individueller gestaltet werden, was den Lernprozess bereichert.
- Länderübergreifende Kooperation, insbesondere mit Niedersachsen und Hessen, im Bereich der dualen Ausbildung: Eine intensivere Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg stärkt die duale Ausbildung und trägt zur Sicherung der Ausbildungsvielfalt in der Region bei. Der Austausch bewährter Praktiken kann die Qualität der Ausbildung weiter erhöhen.
- Sicherung der Fachschulen zur Fachkräftesicherung und -qualifizierung: Die Fachschulen sollten gestärkt werden, um auch weiterhin die Fachkräftesicherung und -qualifizierung, insbesondere im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher, zu

gewährleisten. Dies ist essenziell für die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte in der Region.



Zukunftsfähige und intelligente Mobilitätsformen

Mobilität ist ein entscheidender Faktor für Lebensqualität, gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Entwicklung – insbesondere in ländlich geprägten Regionen wie dem Kreis Höxter. Die CDU setzt sich für einen attraktiven, bedarfsgerechten und klimafreundlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ein, der sich an den Lebensrealitäten der Menschen vor Ort orientiert. Unser Ziel ist es, Mobilität im ländlichen Raum durch moderne und flexible Konzepte neu zu denken – und erfolgreich umzusetzen.

- On-Demand-Service – Erfolgsmodell im ländlichen Raum

Seit Dezember 2021 ersetzt der Holibri in Höxter die bisherigen Stadtbuslinien durch einen bedarfsorientierten On-Demand-Service. Mit hoher Flexibilität durch zahlreiche virtuelle Haltepunkte und vollelektrischen Fahrzeugen bietet er eine hohe Kundenorientierung.

Im Juli 2023 wurde in Willebadessen das bestehende Anruf-Linien-Fahrt-System (ALF) durch den Holibri ersetzt. Bisher haben das Angebot über 14.000 Fahrgäste genutzt, wobei der Bahnhof Willebadessen als zentrale Umsteigestation besonders beliebt ist.

- Westfalenschnellbus – Schnelle Verbindungen für die Region

Der Westfalenschnellbus zwischen Paderborn und Warburg (S85) verkehrt seit 2022 von Montag bis Samstag im Stundentakt und sonntags im Zweistundentakt. Er ist eine wichtige Ergänzung für das regionale Verkehrsnetz und punktet durch eine schnelle und direkte Verbindung.

- AFZS-System in Zusammenarbeit mit dem ZRL

Zur Verbesserung der Planungsgrundlagen wurde das Automatische Fahrgastzählsystem (AFZS) in Kooperation mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (ZRL) eingeführt. Es ermöglicht eine präzise Erfassung von Fahrgastströmen und unterstützt die Entwicklung und Optimierung des Linienangebots im Hochstift. Diese Möglichkeit wollen wir zukünftig effektiv nutzen, um die Kostensteigerungen in einem für die Kommunen vertretbaren Maße zu halten und Transparenz zu schaffen.

Unsere Ziele:

- Zukünftig setzt sich die CDU im Kreis Höxter dafür ein, dass der NPH deutlich verstärkter auf die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren im Kreis Höxter setzt, um die lokalen Interessen und Anforderungen an einen attraktiven ÖPNV besser umsetzen zu können.
- die konsequente Weiterentwicklung des Holibri bzw. anderer bedarfsgerechter, individueller Mobilitätsformen, um die Menschen in den Ortschaften an die starken Verkehrsachsen zwischen den Stadtzentren anzuschließen. Dabei werden unterschiedliche Betriebsmodelle erprobt, um den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Region gerecht zu werden. Ziel ist es, den Holibri als regionale Marke für flexible und nachhaltige Mobilität weiter zu etablieren.

Ärztliche Versorgung

Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum stellt eine besondere Herausforderung dar, da oft weniger medizinische Fachkräfte zur Verfügung stehen und die Distanzen zu den nächstgelegenen Einrichtungen größer sind. In vielen ländlichen Gebieten gibt es einen Mangel an Allgemeinmediziner*innen, Fachärzt*innen und spezialisierten Gesundheitsdiensten. Dies kann zu längeren Wartezeiten für Patienten und einer eingeschränkten Zugänglichkeit zu notwendigen Behandlungen führen. Auch die (mangelnde) Nachfolge bei Hausärzt*innen stellt ein Problem dar.

Mit der Initiative „Gewinnung ausländischer Fachkräfte für Krankenhäuser“ wurden erste Schritte gegangen, um die Zukunft der ärztlichen Versorgung sicherzustellen. Auch die Willkommensagentur unterstützt aktiv Rückkehrer*innen in den Kreis Höxter, die medizinisch ausgebildet sind.

Unsere Ziele:

- Ärztliche Versorgung im Kreis Höxter flächendeckend sicherstellen
- Lange Fahrwege vermeiden und wohnortnahe Versorgung vorhalten
- Unterstützung der örtlichen Leistungsanbieter

Bevölkerungsschutz

Der Schutz und die Sicherheit der hier lebenden Bevölkerung sind das höchste Gut.

Bevölkerungsschutz ist ein zentraler Bestandteil der Sicherheits- und Notfallplanung. Er umfasst Maßnahmen, Strategien und Investitionen, die darauf abzielen, die Bevölkerung vor verschiedenen Gefahren und Bedrohungen zu schützen und Hilfe anzubieten.

Ein effektiver Bevölkerungsschutz erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen, darunter Verwaltung, Rettungsdienste, Feuerwehr und zivilgesellschaftliche Organisationen. Die Planung und Durchführung von Notfallübungen sind entscheidend, um die Reaktionsfähigkeit der Einsatzkräfte zu verbessern und die Bevölkerung auf mögliche Notfälle vorzubereiten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Bevölkerungsschutzes ist die Aufklärung der Bürger. Informationen über Verhaltensweisen in Krisensituationen, Notfallpläne und die Bedeutung von Vorsorgemaßnahmen sind essenziell, um die Resilienz der Gemeinschaft zu stärken.

Darüber hinaus spielt die Technologie eine zunehmend wichtige Rolle im Bevölkerungsschutz. Moderne Kommunikationssysteme, Frühwarnsysteme und Datenanalysen können dazu beitragen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und die Bevölkerung rechtzeitig zu informieren.

In der Wahlperiode 2020-2025 hat der Kreis Höxter insgesamt 26,5 Millionen Euro in den Bau und die Ausstattung von Rettungswachen und die Feuerwehr investiert. Ebenso wurde das Telenotarzt System eingeführt.

Die CDU ist bestrebt, den Schutz der Bevölkerung permanent weiter voranzutreiben und trotz aller finanziellen Engpässe, Investitionen in diesem Bereich weiter zu forcieren und zu unterstützen.

Unsere Ziele:

- Nachhaltige Investitionen und qualitativ hochwertige Sicherstellung des Bevölkerungsschutzes in allen Bereich
- Krisenresilienz erzeugen
- Telenotarztsystem weiter entwickeln
- Investitionen in Rettungsdienst und Feuerwehr
- stetiger Ausbau der Kommunikation zwischen den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Rettungskräften und Institutionen

Nachhaltigkeit und innovativer Klimas- und Landschaftsschutz:

Der Kreis Höxter steht als ländlich geprägte Region mit hoher Lebensqualität, starker Verwurzelung und technologischem Potenzial vor einer zentralen Herausforderung: die Energiewende verantwortungsvoll zu gestalten und dabei gleichzeitig die regionale Wertschöpfung, die Versorgungssicherheit und die Akzeptanz vor Ort zu sichern. Die CDU im Kreis Höxter versteht die Energiewende nicht nur als nationale Aufgabe, sondern als konkrete Chance für Innovation, Standortentwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Heimat. Dazu zählt auch der Natur- und Landschaftsschutz unseres einzigartigen Kreises.

Mit der Ausrüstung der kreiseigenen Gebäude mit PV und der Nutzung des selbstproduzierten Stroms wird der Kreis seiner Vorbildfunktion gerecht. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Unsere Ziele

- **Die Stärkung der Energieregion Kulturland Kreis Höxter**
- **Die regionale Wertschöpfung im Kreis erhalten (z. B. durch eine Bürgerstiftung)**
- **Die Unterstützung von Bürgerbeteiligungen bei zukünftigen Projekten**
- **Projekt Zero Waste umsetzen:** aktive Umsetzung des Konzepts "Zero Waste" für eine weitreichendere Abfallvermeidung und Ressourcenschonung hinwirken
- **Klimas schützen:** Aktivitäten zu mehr Klimaschutz und eine gezielte Klimafolgenanpassung
- Unterstützung des Projekts „Kreisweite Kulturlandpflege im Netzwerk – Nutzer und Schützer gehen Hand in Hand“ und die weitere Umweltbildung in Modexen und am Waldinformationszentrum Hammerhof
- Unterstützung des Projekts „Kreisweite Kulturlandpflege im Netzwerk – Nutzer und Schützer gehen Hand in Hand“ und die weitere Umweltbildung in Modexen und am Waldinformationszentrum Hammerhof
- **Die kontinuierliche Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes**
- Den Kreis als Zero Waste Region nachhaltig etablieren
- **Kreisweite Stiftung zur nachhaltigen Finanzierung von Pflege und Verbesserung der Natur anstreben:** Wir unterstützen die Gründung einer „Stiftung zur Verbesserung und Pflege von Natur und Landschaft im Kulturland Kreis Höxter“. Der Kulturland Kreis Höxter ist durch umfangreiche Investitionen in erneuerbare Energien betroffen. Hierfür müssen Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden, die diesen Eingriff kompensieren. Mit den Erträgen aus dieser Stiftung soll dauerhaft die Pflege von Natur und Landschaft sichergestellt werden.

- **Natur- und Artenschutz im eigenen Garten fördern:** mehr Natur- und Artenschutz im Hausgarten. Naturnahe Gartengestaltung mit einheimischen Gehölzen, Stauden, Kräutern, Blumenwiesen, der Verzicht auf zu häufiges Mähen (nicht während der Nachtstunden), Steinhaufen, Holzstöße etc. sowie ein umfangreicher Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, Schneckenkorn oder Mineraldünger sollen den Lebensraum im Garten verbessern.
- **Biotopverbünde einrichten:** für heimische Tier- und Pflanzenarten die erforderlichen Lebensräume auch im Außenbereich schaffen oder optimieren. Hierzu werden gezielt neue Biotopverbünde geschaffen. Zur Finanzierung der Maßnahmen werden zuvorderst Fördermöglichkeiten und Ersatzgelder genutzt.
- **Landschaftsstation als Dienstleister verstehen:** Unterstützung der Arbeit der Landschaftsstation für den Kreis Höxter. Die Landschaftsstation ist für die naturschutzfachliche Betreuung und fachlich versierte Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Natura 2000-Gebiete im Kreisgebiet zuständig.
- **Landschaftsschutz nach vorne stellen:** Wir fordern bei allen weiteren Planungen, den Aspekt des Landschaftsschutzes eine hohe Priorität einzuräumen. Unsere Kulturlandschaft wird durch den Ausbau der Windkraft sehr stark belastet. Wir müssen in der nächsten Dekade mit unserer Landschaft wesentlich behutsamer umgehen und wo immer möglich auch einen Rückbau von Infrastruktur einfordern.
- **Proaktives Bestandsmanagement bei invasiven Arten:** eine proaktive Strategie zu einem nachhaltigen Bestandsmanagement invasiver Arten wie Waschbären, Nutria und Bisam sowie Jakobs-Kreuzkraut und Riesenbärenklau. Ohne Bestandsmanagement ist die Artenvielfalt unserer heimischen Flora und Fauna gefährdet. Zur Finanzierung der Maßnahmen werden zuvorderst Fördermöglichkeiten und Ersatzgelder genutzt.
- **Bei der Energiewende Unternehmen/Haushalte begleiten/beraten**
- **Den Ausbau des Kreises Höxter als Technologiestandort fördern/unterstützen**

Generationengerechte Finanzpolitik

Nur ein finanziell gut aufgestellter Kreis ist handlungsfähig und kann sich weiterentwickeln. Es ist wichtig zu gestalten und vorausschauend zu handeln. Nur wer Visionen hat und finanzielle Spielräume, diese zu verwirklichen, kann Entwicklung ermöglichen.

Eine solide, nachhaltige und damit generationengerechte Finanzpolitik gehört zum Markenkern der CDU. Hiermit erhalten wir auch unseren zukünftigen Generationen den notwendigen finanziellen Spielraum für eine weitere positive Entwicklung.

Unseren kreisangehörigen Städten sind wir mit einer kommunalfreundlichen Finanzpolitik ein verlässlicher Partner. Da wir uns auch durch die Städte finanzieren, sind für uns Ausgaben mit Augenmaß wichtig. Unsere Städte dürfen nicht über Gebühr belastet werden. Daher wurden in den Jahren 2024 und 2025 Gelder, die dem Kreis zugewiesen wurden, an die Städte ausgeschüttet, zur Reduzierung der Kreisumlage.

Unsere Ziele:

- Keine Verlagerung von finanziellen Lasten auf zukünftige Generationen
- Rücksichtnahme auf die Städte bei Investitionen, Budgets und Personal
- Konnexität bei Aufgabenzuweisungen einfordern

Gemeinsam den Kreis Höxter gestalten – mit Klarheit, Verantwortung und Herz für unsere Heimat

Unser Wahlprogramm ist mehr als eine Liste politischer Vorhaben – es ist unser Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Höxter, gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten. Wir wollen Bewährtes bewahren und zugleich den Mut zeigen, neue Wege zu gehen. Dabei verlieren wir nie den Blick für das Machbare, das Vernünftige und das, was den Menschen vor Ort wirklich weiterhilft. Erklärtes Ziel der CDU ist es, die Kulturlandschaft Kreis Höxter zu entwickeln.

Wir stehen für eine Politik mit Augenmaß und Verlässlichkeit – nah an den Menschen, klar in der Haltung und entschlossen in der Umsetzung. Der Kreis Höxter verdient eine starke kommunale Stimme, die zuhört, vermittelt und handelt. Für ein gutes Leben auf dem Land, für faire Chancen in Bildung und Beruf, für wirtschaftliche Stärke, für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und für eine Verwaltung, die Dienstleister statt Bremser ist.

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Landrats- und Kreistagswahl 2025. Unterstützen Sie uns dabei, unseren Kreis zukunftssicher und lebensnah weiterzuentwickeln – für alle Generationen, in allen Städten und Dörfern.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 14. September 2025 haben Sie es in der Hand, wie es in Ihrer Heimat weitergeht und wer sich für Ihre Interessen stark macht. Wir sind auf die Zukunft eingestellt und wollen den Kreis Höxter weiter in Ihrem Sinne weiterentwickeln. Mit einem offenen Ohr, Engagement, Herzblut und Sachverstand.

Ihr starker Kreis Höxter braucht einen starken Landrat und ein starkes Team. Wie bieten beides.

Für den Kreis Höxter. Für unsere Heimat. Für die Zukunft.

